

Der König der Gölfe

VOLKSWAGEN Zum Geburtstag lässt Europas größter Autobauer den stärksten GTI aller Zeiten von der Leine

Von Thomas Geiger

Das waren noch Zeiten: 110 PS und 182 km/h Spitze – vor 40 Jahren konnte es der Golf GTI damit noch zu Legende schaffen. Doch Benjamin Leuchter kosten diese Zahlen nur ein müdes Lächeln. Der 28-Jährige ist Rennfahrer und sitzt in der jüngsten Evolutionsstufe des legendären Kraftmeiers, die VW jetzt pünktlich zum runden Geburtstag von der Leine lässt: 310 Pferdestärken machen diesen Golf GTI Clubsport S zum stärksten GTI in der Geschichte und Leuchter zu einem Rekordhalter. Denn während der Entwicklung hat er die Nordschleife des Nürburgrings in 7:49,21 Minuten geschafft und so den Ehrentitel für die schnellste Runde mit einem serienmäßigen Fronttriebler nach Wolfsburg geholt.

Für diese Meisterleistung haben die Niedersachsen nicht nur an der Leistung des zwei Liter großen Turbos geschraubt und den Gegen-

druck durch ein nochmal größeres Endrohr weiter gesenkt. Die Ingenieure haben den Golf auch zu einer Fastenkur geschickt und so das Leistungsgewicht weiter verbessert. Weil Rennfahrer nur selten jemanden mitnehmen, ist der Clubsport S ein Zweitürer, der auch nur zwei Sitze hat. Statt einer Rückbank sieht der Fahrer deshalb beim Schulterblick nur noch nackten Teppich und ein Trennnetz. Obwohl im Gegenzug zum Beispiel eine Domstrebe montiert wurde und die serienmäßigen Semislicks auf den 19-Zöllern auch keine Fliegengewichte sind, spart der GTI so immerhin 30 Kilo, drückt sein Gewicht auf 1360 Kilo und muss mit jedem PS jetzt nur noch 4,15 Kilo schleppen.

Fahrwerk Dazu gibt es für das adaptive Fahrwerk und die Assistenzsysteme ein spezielles Set-Up für die Nordschleife, das sogar im Bordcomputer hinterlegt und auf Knopfdruck abgerufen werden kann. Die

Mühe lohnt: Mit 380 Newtonmetern Drehmoment knallt der Clubsport S in 5,8 Sekunden von null auf 100 und wird so zum Meistersprinter, das Spitzentempo liegt bei 265 km/h, und Leuchters Nordschleifenzeit spricht ohnehin für sich.

Von der Grünen Hölle hatte sich Leuchter mit dem Rekordwagen auf den Weg an den Wörthersee gemacht, wo der König der Gölfe im Mai beim GTI-Treffen seinen ersten großen Auftritt hatte. Aber dabei wird es nicht bleiben. Denn im Gegensatz zu vielen anderen Sondermodellen für das GTI-Treffen schafft es der Clubsport S diesmal auch in die Produktion. In den Handel kommt der Rekord-Renner zwar erst im Herbst und der Preis wird mit rund 40 000 Euro ziemlich stattlich sein. Doch die Fans sollten sich trotzdem beeilen – bei gerade mal 400 Exemplaren und davon nur einem Viertel für Deutschland dürfte der Verkauf kaum länger dauern als eine Runde auf der Nordschleife.



Während der Entwicklung hat Rennfahrer Benjamin Leuchter die Nordschleife des Nürburgrings mit dem neuen VW Golf GTI Clubsport S in 7:49,21 Minuten bezwungen. Das 310 PS starke Sondermodell ist auf 400 Fahrzeuge limitiert. Foto: VW

ANZEIGE

ASW Automobile unter den besten Volkswagen Servicepartnern

Kundenmeinungen entscheidend für Auszeichnung – Volkswagen würdigt top Servicequalität

In diesem Volkswagen Servicebetrieb wird hervorragende Arbeit geleistet – das bestätigt der Volkswagen Service Deutschland seinen besten Partnerbetrieben jedes Jahr mit der Verleihung einer Urkunde. asw Automobile in Schwaigern hat sich 2015 diese Auszeichnung mit sehr guten Leistungen in der Servicequalität verdient.

Die Urteile der Kunden waren eindeutig und führten im Zusammenspiel mit internen Analysen von Volkswagen zu einem durchweg positiven Ergebnis:

asw Automobile in Schwaigern gehört mit seiner Servicequalität zu den besten Servicepartnern von Volkswagen in Deutschland. Vertreter der Marke honorierten die ausgezeichneten Leistungen im Jahr 2015 kürzlich bei einem Besuch im Autohaus und übergaben als Zeichen der Anerkennung eine Urkunde.

„Diese Auszeichnung spiegelt vor allem das Engagement und die Kompetenz unserer Servicemansschaft wider, die sich täglich mit vollem Einsatz dem Wohl unserer Kunden widmet. Umso



asw Automobile in Schwaigern hat sich durch die gute Arbeit des vergangenen Jahres diese Auszeichnung verdient. (Foto: privat)

mehr freut es mich, dass vor allem die Kundenmeinungen nun zu dieser Auszeichnung beigetragen haben. Darauf kann die Mannschaft zu Recht stolz sein“, so Geschäftsführer Rolf Walter.

Zentrale Bedeutung

Volkswagen zeichnet mit dieser Anerkennung Autohäuser aus, die im Verlauf eines Jahres mit sehr guter Arbeitsqualität und einer hochwertigen Kundenbetreuung überzeugt haben. Das größte

Gewicht wird dabei den Kundenausgaben beigemessen. Frank Jürgens, Leiter Volkswagen Service Deutschland, gratuliert allen ausgezeichneten Betrieben: „Eine erstklassige Betreuung der Volkswagen-Kunden im Service ist von zentraler Bedeutung. Denn hier wird maßgeblich dazu beigetragen, ein positives Bild der Marke, der Produkte und Dienstleistungen zu prägen. Daher danke ich den ausgezeichneten Serviceteams im Namen von Volkswagen für ihr großes Engagement.“

Cayenne als Sondermodell

PORSCHE Die VW-Tochter Porsche legt ihre SUVs Cayenne Diesel und SE-Hybrid jetzt als Platinum Edition auf. Die erweiterte Ausstattung umfasst laut Hersteller unter anderem 20-Zoll-Räder, verbreiterte Radkästen, elektrisch verstellbare Ledersitze, Edelstahl-Einstiegsblenden sowie Bi-Xenon-Scheinwerfer. Der Dreiliter-V6 leistet 193 kW/262 PS und soll je nach Bereifung 6,6 bis 6,8 Liter Diesel (CO₂-Ausstoß: 173 bis 179 g/km) verbrauchen. Die Leistung im Cayenne S E-Hybrid liegt bei 306 kW/416 PS bei einem Verbrauch von 3,3 bis 3,4 Litern (75 bis 79 g/km). Die Preise für den Diesel starten bei 74352 Euro, der Hybrid kostet ab 90298 Euro. *dpa*

ANZEIGE

<p>Skoda Rapid Spaceback 13 970,- € 1.2 TSI, 77 kW, EZ 12/2013, 37 100 km, Sitzheiz., Xenon, ZV, Bordcomputer, PDC, NSW, MFL, scheckheftgepflegt, Außenspiegel el., ISOFIX</p>	<p>Skoda Fabia Combi 1.6 TDI 9 764,- € 66 kW, EZ 12/2012, 96 900 km, ZV, Traktionskontrolle, Bordcomputer, scheckheftgepf., Klima, Außenspiegel el., Dachreling, ISOFIX, Freisprecheinrichtg.</p>	<p>Skoda Citigo 1.0 MPI 10 430,- € Monte Carlo, 55 kW, EZ 10/2014, 14 990 km, Navi, Sitzheiz., ZV, PDC, NSW, Tempomat, scheckheftgepf., Sportfahrwerk, Außenspiegel el., ISOFIX</p>	<p>Skoda Octavia Combi 2.0 TDI 11 121,- € 81 kW, EZ 1/2013, 91 600 km, ZV, Wegfahrsperrung, Traktionskontrolle, PDC, NSW, Tempomat, scheckheftgepf., Außenspiegel el., ISOFIX</p>	<p>Skoda Yeti 1.2 TSI Active Plus 14 476,- € 77 kW, EZ 10/2013, 37 100 km, Sitzheiz., ZV, Bordcomputer, PDC, NSW, scheckheftgepf., Außenspiegel el., Dachreling, ISOFIX</p>
---	--	--	--	--

asw Automobile GmbH & Co. KG
Kreuzenstraße 80
in der Automeile, Neckarsulmer Straße
74076 Heilbronn · Tel. 07131 9842-13
www.asw-gruppe.de

Impressum

Die **autostimme** liegt jeder Samstagsausgabe der Heilbronner Stimme, Hohenloher Zeitung und Kraichgau Stimme bei.

ERSCHEINUNGSWEISE
jeweils samstags

DRUCKAUFLAGE
105.600 Exemplare

REDAKTION
Alexander Schnell (verantwort.) (aos),
Alexander Rülke (arü)
Tel. 07131 615-582
Fax 07131 615-435
E-Mail: auto@stimme.de

INTERNET www.autostimme.de

GESTALTUNG
Reiner Plapp, Joachim Fröhlich

ANZEIGEN
Martin Küfner (verantwort.)
Tel. 07131 615-428
Fax 07131 615-384
E-Mail: anzeigen@stimme.de

VERLAG UND DRUCK
HEILBRONNER STIMME GmbH & Co. KG,
Allee 2, 74072 Heilbronn

HEILBRONNER STIMME www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG **KRAICHAU STIMME**



PS-Notizen

Von Alexander Schnell

Alfa Romeo Italien – das verbindet man unter anderem mit genussvollen Stunden bei Pasta und Wein, Urlaubsfahrten in Metropolen wie Rom oder Mailand und mit aufregenden Fahrzeugen. Letzteres hat in den vergangenen Jahren etwas gelitten. Nach einer jahrelangen Durststrecke meldet sich nun aber Alfa Romeo mit seiner neuen Giulia zurück. Sportliches Design und bis zu 510 PS sollen die guten alten Zeiten zurückbringen. Auf Basis der Limousine wird Alfa Romeo auch sein erstes SUV auf den Markt bringen. Nach Informationen der *Autostimme* wollen die Italiener den Wagen noch in diesem Jahr zeigen, in den Handel kommt er dann Anfang 2017.

Audi Die Marke mit den vier Ringen ist auf dem besten Weg zu einem Re-

kordjahr. Audi hat seine Verkaufszahlen mit neuen Modellen deutlich gesteigert. Im Mai war die Nachfrage um 6,7 Prozent höher als im vergangenen Jahr – weltweit lieferte die VW-Tochter mehr als 164 000 Autos aus. Zugpferde waren der neue A4 als Limousine und Kombi und der große Luxus-SUV Q7. Und die Richtung wird weiter nach oben zeigen. Schließlich bringt Audi in diesem Jahr mit dem gänzlich neuen Q2 und dem Nachfolger des Q5 zwei extrem wichtige Modelle auf den Markt. Gerade das SUV-Segment wird weiter wachsen. Darauf reagiert die Marke nun mit Nachdruck. Bereits 2017 rundet das Geländewagen-Coupé Q8 das Angebot nach oben ab. Und im Jahr 2018 folgt dann der Q6 e-tron – rein elektrisch betrieben soll das Modell nach Angaben von Audi mehr als 500 Kilometer weit kommen. Doch damit nicht genug. Wie die *Autostimme* erfahren hat, wird es auf Basis des nächsten A1 (Start

Modellpläne und Motorsportler



Toller Erfolg: Dominik Schwager (links) und Patrick Assenheimer haben auf dem Lausitzring den dritten und zweiten Platz geholt. Foto: privat

voraussichtlich 2017) den Q1 als dann kleinstes SUV geben.

Patrick Assenheimer Mitte Januar entkam Patrick Assenheimer nur knapp einer Katastrophe, als im Training zum 24-Stunden-Rennen in

Dubai plötzlich aus ungeklärter Ursache ein Feuer in seinem Mercedes SLS AMG GT3 ausbrach. Noch heute sind im Gesicht des Rennfahrers aus Lehrensteinsfeld Spuren des Unglücks zu sehen. Doch der 24-Jährige hat sich von dem schreckli-

chen Erlebnis nicht aus der Bahn werfen lassen. Ganz im Gegenteil. Beim dritten Rennwochenende des ADAC GT Masters auf dem Lausitzring erkämpfte sich Assenheimer zusammen mit seinem Teamkollegen Dominik Schwager mit der Corvette C7 GT3-R in den beiden Rennen den dritten und zweiten Platz. Damit liegt das Duo nun mit 35 Punkten auf Platz sechs der Fahrer-tabelle. „Das war wirklich ein tolles Ergebnis für uns“, sagt Patrick Assenheimer. „Im zweiten Rennen konnte ich den Abstand auf den führenden Jules Gounon in unserem Schwesterfahrzeug permanent verkleinern, doch für einen Angriff reichte die Zeit nicht mehr. Nun freuen wir uns auf den nächsten Lauf Ende Juli auf dem Red Bull Ring.“ Patrick Assenheimer ist eines der größten Motorsporttalente in der Region. Auf dem Lausitzring hat er gezeigt, dass er ganz vorne mitmischen kann. Hut ab – und weiter so.